

## Auf nach Hamburg!

Statistische Woche 2015 vom 15. bis 18. September



Zum siebten Mal in ihrer Geschichte ist die Freie und Hansestadt Hamburg Gastgeberin der Statistischen Woche. Rund 500 Anmeldungen belegen eindrücklich, dass dieser traditionelle Austausch zwischen Wissenschaft und Anwendung in der deutschen Statistik nicht wegzudenken ist.

Ich freue mich auf das interessante Fachprogramm, viele Begegnungen mit alten und neuen Kolleginnen und Kollegen und fruchtbare Diskussionen zur Weiterentwicklung der Statistik.

Das vollständige Programm kann hier abgerufen werden: [www.statistische-woche.de](http://www.statistische-woche.de)

*Michael Haußmann*  
*Vorsitzender des VDSt*

## Melderegisterabzüge statt amtlicher Bevölkerungsfortschreibung?

Zu den aktuellen Überlegungen des Statistischen Bundesamts

Im aktuellen Heft Wirtschaft und Statistik 4/2015 des Statistischen Bundesamts ist ein lesenswerter Artikel zur neu basierten amtli-

chen Bevölkerungsfortschreibung von Dr. Wolfhard Kraus und Rabea Mundil-Schwarz abgedruckt. Die beiden Autoren erklären die wesentlichen aktuellen Änderungen und geben einen Ausblick in die mittelfristige Zukunft.

Im Rahmen der „neuen“ Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011 werden künftig zusätzliche Merkmale fortgeschrieben – da man die Belastbarkeit der Daten allerdings als gering einschätzt, werden diese nur auf der Ebene der Kreise (Familienstand) bzw. der Länder (einzelne Staatsangehörigkeiten) veröffentlicht.

Die Basis der neuen Bevölkerungsfortschreibung bilden die Ergebnisse des Zensus 2011 – allerdings nicht in der bereits veröffentlichten Form, sondern nachträglich korrigiert. Als Grund dafür wird angegeben, dass die demographischen Daten bei der Hochrechnung der Stichproben-Ergebnisse „fachlich differenzierter geschätzt worden sind, als dies bei gegebenem Stichprobenumfang optimal gewesen wäre“. Die bereits veröffentlichten Zensusergebnisse werden dagegen nicht nachträglich korrigiert.

Im Artikel werden bereits die ersten Überlegungen für die künftige Weiterentwicklung der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung entwickelt. Die Autoren hinterfragen, ob das bestehende System der Bevölkerungsfortschreibung durch regelmäßige Registerabzüge ersetzt werden kann. Voraussetzung dazu wäre allerdings eine ausreichende Qualitätssicherung der Melderegister.

Dies fordert die Städtestatistik seit vielen Jahren vehement. Dadurch könnte ein nachhalti-

ges, kostengünstiges Modell einer alle föderalen Ebenen umfassenden, konsistenten Bevölkerungsstatistik entstehen, das folgende Vorteile bieten würde:

- Amtliche und kommunale Einwohnerzahl basieren auf derselben Quelle und sind konsistent.
- Die Einwohnerzahlen können deutlich schneller als bisher ermittelt werden.
- Methodisch umstrittene und kostenintensive Registerkorrekturen durch Stichprobenerhebungen können zugunsten von laufenden, effektiven Maßnahmen zur Melderegister-Ertüchtigung entfallen.

Der komplette Artikel kann hier heruntergeladen werden:

[www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2015/04/ErmittlungEinwohnerzahlen\\_042015.pdf?blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2015/04/ErmittlungEinwohnerzahlen_042015.pdf?blob=publicationFile)

## Open Data in Kommunen

### Gemeinsames Positionspapier von DStGB, KGSt und Vitako



Um das Thema Open Data im kommunalen Bereich zu befördern, haben der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB), die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) und die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister (Vitako) ein gemeinsames Positionspapier vorgelegt.

Beispiele zeigen dabei, dass die Verwaltung durch die Öffnung weder durch die Netzge-

meinde getrieben wird noch die Deutungshoheit über die Daten verliert.

Im Papier wird nicht nur ein Überblick über den bestehenden Rechtsrahmen gegeben und auf das Thema Datenlizenzierung eingegangen, es erfolgen auch praxisnahe Empfehlungen zum Vorgehen.

Das Papier kann hier heruntergeladen werden: [www.vitako.de/Publikationen/Documents/Positionspapier%20Open%20Data%20Vitako\\_KGSt\\_DStGB.pdf](http://www.vitako.de/Publikationen/Documents/Positionspapier%20Open%20Data%20Vitako_KGSt_DStGB.pdf)

## Dieter Sarreither wird neuer Präsident des Statistischen Bundesamts

Roderich Egeler wird am 2. Oktober 2015 in den Ruhestand verabschiedet



Foto: Destatis

Dieter Sarreither wird am 2. Oktober die Leitung des Statistischen Bundesamtes und damit auch die Aufgabe des Bundeswahlleiters übernehmen. Sein Vorgänger Roderich Egeler wird an diesem Tag in den Ruhestand

verabschiedet. Der studierte Volkswirt Egeler leitet das Bundesamt seit 2008. Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit als Bundeswahlleiter war er im "Superwahljahr" 2009 mit der Durchführung der Europa- und der Bundestagswahl befasst. Weitere wichtige Arbeitsschwerpunkte des scheidenden Präsidenten waren die Vorbereitung des registergestützten Zensus 2011, die Bürokratiekostenmessung sowie die Reform der Unternehmensstatistik und die Weiterentwicklung der Außenhandelsstatistik.

Der studierte Mathematiker und Volkswirt Dieter Sarreither arbeitet seit 1982 im Statistischen Bundesamt, zunächst als Referent für Softwareentwicklung von Fachverfahren für die Statistik. Als Referats- und Gruppenleiter verantwortete er in den folgenden Jahren die Entwicklung von Strategien, Standards und Software-Werkzeugen im Informationstechnik-Verbund der statistischen Ämter. In seiner Funktion als Leiter der Abteilung „Informationstechnik, Mathematisch statistische Methoden“, die er im Jahr 2000 übernahm und als IT-Direktor brachte er vielfältige Initiativen aus dem Bereich des E-Government auf den Weg, die unter dem Titel eStatistik zu einer umfassenden Modernisierung der statistischen Ablaufprozesse führten. Seit 2011 ist er stellvertretender Präsident und stellvertretender Bundeswahlleiter.

Wir gratulieren und freuen uns auf die intensive Zusammenarbeit!

## Veranstaltungsankündigung

### 24. wissenschaftliches Kolloquium in Wiesbaden

Das regelmäßig vom Statistischen Bundesamt gemeinsam mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft veranstaltete Kolloquium ist ein Forum für den Dialog zwischen amtlicher Statistik und ihren Nutzergruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Verbänden. Im Rahmen des 24. Kolloquiums am 19. und 20. November 2015 im Museum Wiesbaden steht das Thema „Statistik verstehen – Orientierung in der Informationsgesellschaft“ im Fokus. Moderiert wird die Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Walter Krämer von der TU Dortmund.

Das Programm ist hier zu finden: [www.destatis.de/DE/Methoden/Kolloquien/Kolloquien.html](http://www.destatis.de/DE/Methoden/Kolloquien/Kolloquien.html).

## Tagungsbericht

### SCORUS-Konferenz am 16./17. Juni 2015 in Brüssel

Die Anbindung der europäischen SCORUS-Konferenz an das Treffen der Urban-Audit-Koordinatoren bei der Generaldirektion für Regional- und Stadtpolitik hat sich zu einer allseits begrüßten neuen Tradition des internationalen Netzwerks für Regional- und Stadtforschung entwickelt. Die Leitung lag bei Teodora Brandmüller (Eurostat), der neuen Vorsitzenden des internationalen SCORUS-Komitees im Internationalen Statistischen Institut.

Unter dem Leitthema „Städte in Europa und in der Welt“ diskutierten bei der GD Regio in Brüssel 30 Stadt- und Regionalforscher in vier Sitzungen über neue Trends in der angewandten Demographie, Ökonomie, Verkehrs- und Umweltpolitik sowie der Umfrageforschung zur subjektiven Lebensqualität.

Aus Deutschland berichteten unter dem Vorsitz von Lewis Dijkstra (GD Regio) Alexandra Muth (Stadt Mannheim) über die Visualisierung innerstädtischer Disparitäten für die Stadtplanung, unter dem Vorsitz von Gunter Schäfer (Eurostat) Volker Schmitt-Seiwert (BBSR) über Konzepte eines Monitoring grenznaher Nachbarregionen und unter dem Vorsitz von Jagdev Virdee (früher ONS, GB) Anke Schöb (Stadt Stuttgart) über Stuttgart im europäischen Vergleich.

In der von Klaus Trutzel (Nürnberg) moderierten Sitzung ging es um die Messung der örtli-

chen Nachhaltigkeit in einem staatlich geförderten Projekt der Universität Tilburg (NL), um die Selbstverpflichtung mehrerer hundert Städte in Europa zur CO<sub>2</sub>-Minderung in der „Covenant of Mayors Initiative“ und um die von Lewis Dijkstra vorgetragene neuen Analysen und Perspektiven der Stadtforschung zur Unterstützung europäischer Politik.

Europäische und globale Aspekte beleuchteten Carlo Lavallo (JRC) mit einem Modell zur Analyse charakteristischer Eigenschaften und Trends europäischer Städte, Daniel Sanchez Serra (OECD) mit seinem Beitrag zur Umsetzung inklusiven Wachstums in Städten und Regionen, Gorja Bartsch (Eurostat) mit einer Analyse des europäischen Perception Survey und Teodora Brandmüller mit einem Vergleich der Wirtschaftskraft von Städten.

Die bunte Zusammensetzung des Netzwerks verdeutlicht dieses Bild:



Foto: Jagdev Virdee

Die Planungen für das nächstjährige Treffen bei der DG Regio haben bereits begonnen. Sämtliche Vorträge sind auf der Internetpräsenz von Scorus zum Download verfügbar: <http://scorus.org/conferences/2015-2/2942-2/>

**Klaus Trutzel**  
Ehrenmitglied des VDSt

### Wichtige Termine

Termin	
15.-17. 09.2015	<b>DVW:</b> Intergeo 2015 in Stuttgart
15.-17. 09.2015	<b>DGfK:</b> Deutscher Kartographentag 2015 in Stuttgart
15.-18. 09.2015	<b>VDSt / DStatG / DGD:</b> Statistische Woche in Hamburg
24.-25. 09.2015	<b>GESIS:</b> Mikrozensus-Workshop Arbeitsmarkt in Mannheim
01.-06. 10.2015	<b>DGfG:</b> Deutscher Kongress für Geographie in Hannover
05.-06. 10.2015	<b>GESIS:</b> Workshop Fragebogenentwicklung in Mannheim
05.-09. 10.2015	<b>VDSt / DSt/ KGSt:</b> Grundkurs Kommunalstatistik in Bamberg
12.-16. 10.2015	<b>VDSt / DSt/ KGSt:</b> Aufbaukurs Kommunalstatistik in Bamberg
19./20. 11.2015	<b>DStatG/ Destatis:</b> Wissenschaftl. Kolloquium in Wiesbaden
19./20. 11.2015	<b>VDSt:</b> Jahrestagung der AG Nord-West in Witten
25./26. 11.2015	<b>KOSIS:</b> Urban Audit Workshop und Mitgliedervers. in Mannheim
03.-04. 12.2015	<b>KOSIS:</b> KORIS-Forum in München
03.-04. 12.2015	<b>DGD/BBSR:</b> Dezembertagung in Berlin
22.-23. 02.2016	<b>ARL:</b> Konferenz „Raummuster - Struktur, Dynamik, Planung“ in Dortmund
14. -18. 03.2016	<b>DAGStat:</b> 4. gemeinsame Tagung in Göttingen
18.-20. 04.2016	<b>VDSt:</b> Frühjahrstagung in Kassel
20.-23. 09.2016	<b>VDSt / DStatG / DGD:</b> Statistische Woche in Augsburg
11.-13. 10.2016	<b>DVW:</b> Intergeo 2015 in Hamburg

### Impressum

04.09.2015

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart  
Statistisches Amt  
Eberhardstr. 39  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de